

Hürlimann-Industrie-Traktor

D 500 S

Für zahlreiche Industriebetriebe stellen sich Transportprobleme, welche mit einem Industrietraktor wegen seiner grösseren Wendigkeit und Anpassung an spezielle Gelände- und Strassen-Verhältnisse viel rationeller und wirtschaftlicher gelöst werden können als mit anderen Fahrzeugen.

So ist z. B. der Industrietraktor mit Seilwinde für Langholzfuhren aus dem Walde bis zum Sägewerk geradezu unentbehrlich, da er die oft sehr kurvenreichen Waldstrassen und Holzwege noch bewältigen kann, wo ein anderes Motorfahrzeug nicht mehr durchkommt.

Auch für den Transport von Gütern, welche nicht wie Sand und Kies einfach geschüttet werden können, sondern mit einer gewissen Sorgfalt geladen und abgeladen werden müssen, ist der Industrietraktor in Verbindung mit Anhängern viel wirtschaftlicher, da er einen Pendelbetrieb gewährleistet, bei dem es für die Zugmaschine keine Wartezeit und keinen Stillstand gibt. Kehrriktabfahren, Umzüge mit Möbelwagen usw. lassen sich dank der grossen Wendigkeit auch in eng überbauten Wohnvierteln noch durchführen, wo andere Fahrzeuge oft nicht mehr, oder nur unter grossen Schwierigkeiten und Zeitverlust zirkulieren können.

Für den Werkverkehr, z. B. zum Rangieren und Manövrieren von Güterbahnwagen innerhalb des Fabrikareals, Güterverlad vom Werk zur Bahn und umgekehrt, sind Industrietraktoren ebenfalls äusserst wendige und nützliche Helfer.

Hürlimann baut seit über 25 Jahren Industrietraktoren, welche sich dank ihrer soliden und robusten Bauart und ihrer hohen Zugleistungen aufs beste bewährt haben. In Sägewerken, Ziegeleien, Giessereien, Maschinenfabriken, Webereien und Spinnereien, Papierfabriken, Bauunternehmungen, Transportgeschäften, Gaswerken und städtischen Verkehrsbetrieben etc. haben Hürlimann-Industrietraktoren bei stärkster Beanspruchung allen Anforderungen entsprochen und stehen nach 15 und 20 Jahren heute noch täglich in Betrieb.

Als Neukonstruktion bringt nun Hürlimann einen Industrietraktor heraus, der mit einem noch stärkeren 4-Zylinder-Diesel-Motor eigener Bauart ausgerüstet ist, sowie mit einer abschliessbaren Ganzstahlkabine, welche dem Fahrer nicht nur Schutz bietet vor den Witterungsunbilden, sondern auch einen Fahrkomfort aufweist, wie er bis heute auf Traktoren nicht üblich war.

Neu ist auch die Verwendung von +GF+ Trilexfelgen an den Vorder- und Hinterrädern, wie aus der nebenstehenden Abbildung ersichtlich ist.



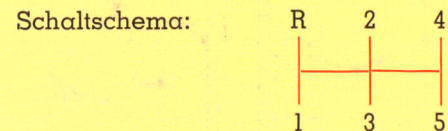
Technische Daten des Fahrgestells

Vorderachse: Pendel-Schwingachse mit Querfeldern und Querlenkern.

Hinterachse: Starrachse, sehr robust gebaut für zusätzliche Belastung bis 3 t.

Antrieb: Durch Schnecke und Schneckenrad eigener Fabrikation, mit einem Leistungsgrad von 97 Prozent. Differential mit Sperre.

Getriebe: Mechanisches «Hürlimann»-Schaltgetriebe mit 5 Schaltstufen vorwärts und 1 Rückwärtsgang. Zahnräder und Wellen aus Chromnickelstahl, einsatzgehärtet, auf gross dimensionierten Kugel- und Rollenlagern montiert. Seitlicher Antrieb mit zwei Geschwindigkeiten zum Antrieb von Riemenscheibe, Kipperpumpe, Seilwinde usw.



Geschwindigkeiten: Je nach Verwendungszweck und Betriebsart (Werkverkehr, Nah- oder Fernverkehr) wird das Getriebe in 3 verschiedenen Vorgelegevarianten ausgeführt, nämlich:

- a) Vorgelege N für Werkverkehr, bis 33 km/Std.
- b) Vorgelege G für Nahverkehr, bis 49 km/Std.
- c) Vorgelege J für Fernverkehr, bis 60 km/Std.

	Getriebe N	Getriebe G	Getriebe J
1. Gang	2,3– 5,2	2,8– 7,6	3,5– 9,4
2. Gang	3,8–10,4	4,4–11,9	7,1–18,6
3. Gang	5,7–12,8	7,1–18,6	8,7–22,8
4. Gang	11,1–21,9	13,8–32,0	17,0–39,1
5. Gang	15,0–33,6	18,7–49,0	22,8–60,0
Rückwärts	2,3– 5,2	2,8– 7,6	3,5– 9,3
= km/Std. bei 800–2000 Motor-U/min.			

Bremsen:

- a) Fussbremse: Druckluft-hydraulisch, System BEKA oder WESTINGHOUSE, auf alle vier Räder wirkend, mit Anschlussahn und Anschlussleitung für die Anhängerbremsen, Umstellhahn in der Kabine für wahlweise direkte oder indirekte Bremsung. Druckluftverwendung zum Pneupumpen.
- b) Handbremse: mechanisch wirkend auf beide Hinterräder, und druckluft-hydraulisch auf Anhängerbremsen.
- c) Motorbremse: Original SAURER, als Auspuffstaubremse auf den Motor wirkend.
- d) Einzelradbremse: gleicher Hebel wie die Handbremse, mit Bewegung nach links oder rechts, zur Erzielung des engsten Wendekreises.

Bremsverzögerung: je nach Bereifungsprofil:

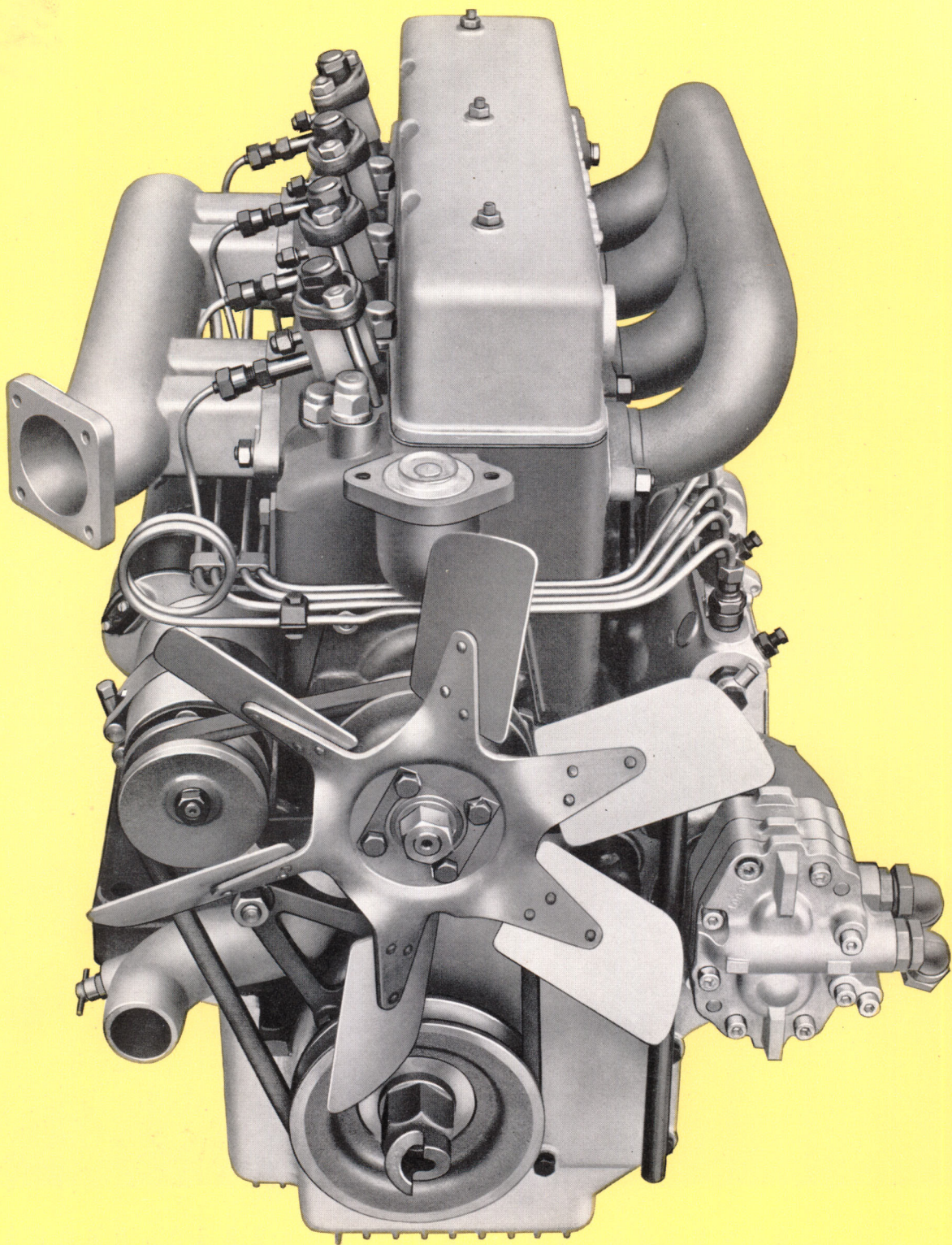
- Fussbremse 5,6–5,75 m/sec²
- Handbremse 2,9–3,25 m/sec²

DIE KAROSSERIE

bestehend aus einer gefälligen Ganzstahl-Konstruktion, mit ausstellbarer SECURIT-Windschutzscheibe, seitlichen SECURIT-Schiebefenstern und runder Plexiverglasung nach hinten. Der Rückabschluss kann in verschiedenen Ausführungen geliefert werden, nämlich: Segeltuchrideaux, seitlich abschliessend, oder Kunststoff-Store mit eingnähten Celluloidfenstern, Verschluss nach unten und selbsttätigem Feder-aufzug (wie Abbildung), oder mit 3 SECURIT-verglasten Spezial-Klapptüren mit Sicherheitsschloss. Innen ist die Kabine mit starkem Anticorodal-Riffelblech abgedeckt, und nach allen Seiten zug- und staubdicht abgeschlossen. Führersitz mit Rücklehne, gepolstert, mit verstellbarer Spiralfeder und hydraulischem GRAMOR-Stossdämpfer gut abgefedert. Zwei eingebaute, gepolsterte Mitfahrersitze. Ein grosser Werkzeug- und ein abschliessbarer Schriftenbehälter in Griffnähe des Fahrers. Das Ganzstahldach kann auf Wunsch mit einem Rolldach («Ciel-ouvert») versehen werden, gegen kleinen Aufpreis. Wie auf obiger Abbildung ersichtlich, sind alle Bedienungsorgane, wie: Fusspedal für Anlasser, Fuss- und Handgashebel, Getriebe-Schalthebel, Schalthebel für den seitlichen Zapfwellenantrieb (für Riemen-scheibe, Kipperpumpe oder Seilwinde), Differenzialsperre-Hebel, Handbremshebel, Kupplungs- und Bremspedal, so angeordnet, dass sie vom Fahrer mühelos bedient werden können.

Das **Armaturenbrett** im Gesichtsfeld des Fahrers umfasst: Oeldruckmanometer, Kühlwasserfermenthermometer, Betriebsstundenzähler, Kilometerzähler mit Tachometer, Bremsdruck-Doppelmanometer, Schalter für Beleuchtung (Abblendlicht durch Fuss-Schalter), Schalter für Deckenbeleuchtung, Scheibenwischer und Blinklichter, Ladekontrolllampe, Signalhorn; ferner eine Kurbel zur Kühlerjalousie-Fernbedienung.

Die **elektrische Zusatz-Ausrüstung** umfasst: Schluss- und Stopplicht, umklappbare, beleuchtete Anhänger-Warntafel, 5-polige Steckdose mit Stecker für die Anhänger-Schluss- und -Stoppleuchten und Blinker, beidseitige Positionsleuchten, Richtungsanzeiger, Scheibenwischer, Deckenlampe.



Der neue «Hürlimann»-4-Zylinder-Diesel-Motor D 500 S

Einzigartig ist die **Hürlimann- Doppel-Seilwinde**

**mit vollautomatischer Seilführung
auf beiden Trommeln**

Zum Abtransport von Langholz ist eine doppelte Traktor-Seilwinde viel rationeller als eine einfache. Die hier abgebildete Doppel-seilwinde ist am Chassis und an beiden Hinterachstromeilen solid mit dem Traktor verschraubt, und hat gegenüber anderen Konstruktionen zwei überaus grosse Vorzüge:

Erstens besitzen beide Seiltrommeln je eine zuverlässige, **automatisch geführte Seilaufwicklung** auch bei grösster Belastung und extremem Seitenzug.

Zweitens bleibt der **dreistufige Zughaken** für alle Zugarbeiten in seinem ganzen Umfang **völlig frei**. Die Seilwinde kann also das ganze Jahr am Traktor befestigt bleiben. Die Bedienung beider Seiltrommeln ist denkbar einfach. Ihr Antrieb erfolgt von der linksseitigen Traktorzapfwelle aus, besitzt zwei Geschwindigkeiten, und führt über je eine Friktionskupplung, welche automatisch auch die beiden Bandbremsen betätigt. Beide Seiltrommeln fassen zusammen 210 m Stahlseil von 11 mm \varnothing .

Die maximale Zuglast der Winde wird an der Kupplung eingestellt, entsprechend der garantierten Bruchlast des 11-mm-Drahtseils, d. h. ca. 4000 kg. Diese regulierbare Friktionskupplung besitzt den grossen Vorteil, dass sie Seilbrüche praktisch ausschliesst, wenn sie entsprechend eingestellt ist.

